

Altlastensanierung Altdeponie Eckerkoppel Realisierungskonzept, Planung und Betrieb einer Anlage zur Staufflüssigkeitsbehandlung

Beschreibung:

Das Deponiegelände wurde vor 1945 als Tongrube genutzt und danach mit Hausmüll aufgefüllt. Untersuchungen haben ergeben, dass in dem ehemaligen Deponiekörper anstehendes Stauwasser mit verschiedenen Schadstoffen (LHKW, PAK, BTEX, AOX, Ammonium) belastet war. Bei weiterem Regenwasserzutritt wurde eine Kontamination des Grundwassers mit den Schadstoffen befürchtet.

Um dies zu verhindern und eine dauerhafte Sanierung zu erreichen, wurde das Stauwasser über 4 in den Brunnen installierte Pumpen entnommen, anschließend in einer Reinigungsanlage behandelt und schließlich in das öffentliche Schmutzwassersiel geleitet. Die Wassermenge wird über MID gemessen.

Mit Hilfe des Realisierungskonzeptes wurden die grundsätzlichen Möglichkeiten der hydraulischen Sanierung, der Behandlung und der Entsorgung des Stauwassers aufgezeigt.

Die Objektplanung der Wasseraufbereitungsanlage mit verfahrenstechnischer Auslegung und der Fertigung von RI-Schematas samt Ausrüstung, d.h. Auswahl von Pumpen samt Mess-, Steuer- und Regelungstechnik sowie Prozessleittechnik in diesen Leistungsbereichen wurde ebenfalls von uns erbracht.

Um den Personalaufwand zu minimieren, wurden die vorhandenen Messstellen mit hydrostatischen Füllstandsmessungen, sowie einer Anlagensteuerung mit speicherprogrammierbarer Steuerung (SPS) samt Datenaufbereitung und Datenfernübertragung ausgerüstet.

Die Anlage wird heute noch betrieben.

Auftraggeber:

FHH,
Umweltbehörde

Land:

Freie und Hansestadt
Hamburg

Tätigkeiten:

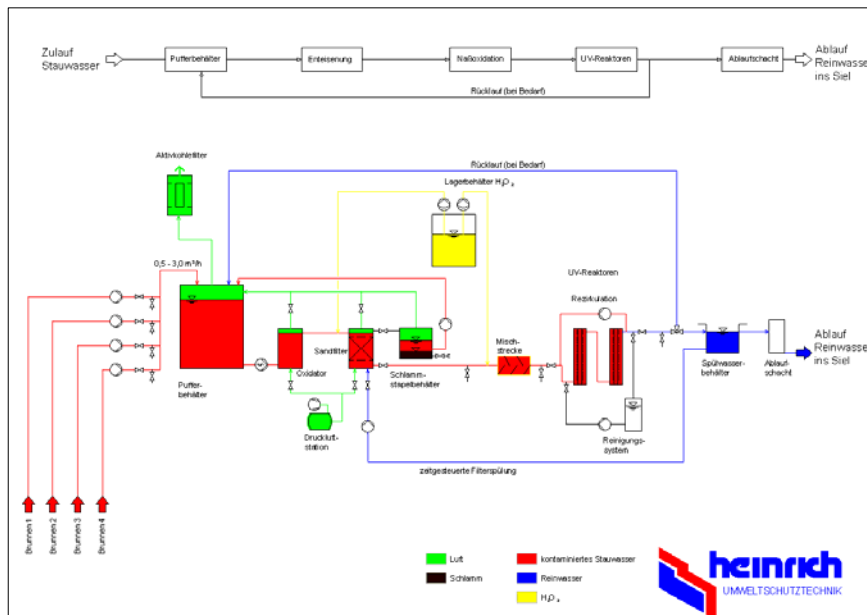
- Gutachten
- Planung mit Elektro-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik
- Ausschreibung
- Mitwirken bei der Vergabe
- örtl. Bauüberwachung
- Inbetriebnahme und Optimierung

Leistungszeit:

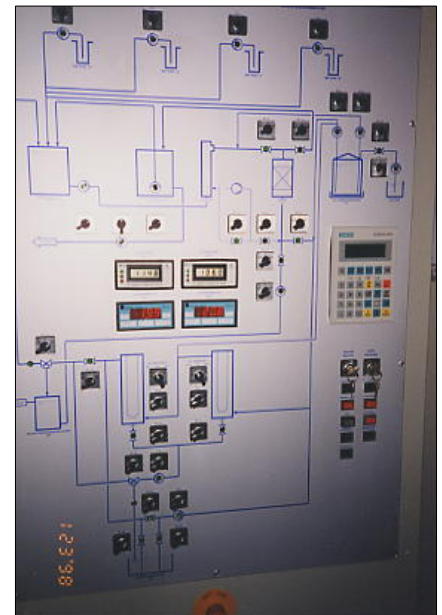
1995 bis 1997

Investkosten:

260.000 €



Erweitertes Grundfließbild



Anlagensteuerung mit SPS,
Einbindung von 4 Pumpen